

**Artikel vom 18.05.2021**

Behördenstandort Ebersberg

## Finanzamt muss in Ebersberg bleiben



Unverzichtbare Bestandteile einer Kreisstadt sind Landratsamt, Amtsgericht, Kreisklinik und die verschiedenen Staatsbehörden, allen voran das Finanzamt. Seit dem Jahre 1813 nutzt der Freistaat Bayern seinen Teil der früheren Klostergebäude (unmittelbar im Anschluss an die Pfarrkirche) und ist bei den weiteren Eigentümern in Untermiete. Die Gebäude sind teilweise ziemlich heruntergekommen und bedürfen dringend einer Renovierung. Außerdem sind im Augenblick die für das Finanzamt erforderlichen Flächen nicht ausreichend, so dass die Behörde auf andere Gebäude in Ebersberg ausgewichen ist. Seit Jahren wird nach einer Lösung gesucht.

Nun will das Finanzamt wohl Büroflächen in Grafing als Ausweichmöglichkeit anmieten. Für Ebersberg bedeutet das dringenden Handlungsbedarf. Neben einem Privatgrundstück mitten in der Stadt unterbreitet die CSU Ebersberg zwei Vorschläge, die sie schon vor geraumer Zeit vorgetragen hat.

Vorschlag 1: Nutzung des Grundstückes der derzeitigen Straßenmeisterei. Das Grundstück ist ca. 15.000 Quadratmeter groß und gehört zur einen Hälfte dem Freistaat, zur anderen dem Landkreis. Der Freistaat könnte auf seinem Teil ein neues Finanzamt, der Landkreis auf seinem Teil 50 bis 70 dringend benötigte Sozialwohnungen errichten. Die Straßenmeisterei wird an die B304 ausgelagert, wobei der Standort von Steinhöring bis Zorneding liegen könnte.

Vorschlag 2: Verwendung des ehemaligen Sparkassengebäudes an der Kolpingstraße oder – wenn nicht anders möglich – Neubau oder teilweiser Neubau auf eben diesem Areal.

Beide Standorte sind für das Finanzamt bestens geeignet: Nicht weit vom Bahnhof direkt an der "Behördenachse" Polizei, Vermessungsamt, LRA, Landwirtschaftsschule. Mit einer derartigen Lösung wird Ebersberg seiner Rolle als Kreisstadt gerecht und stellt wichtige Weichen für die Zukunft. Die CSU fordert unseren Bürgermeister, unseren Landrat und unsere Abgeordneten auf, diese Vorschläge aufzugreifen und dafür Sorge zu tragen, dass das Finanzamt in Ebersberg bleiben kann.